

Die Staatsministerin

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBRAUCHERSCHUTZ  
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 564-5601  
Telefax +49 351 564-5791

**Ihr Zeichen**

**Ihre Nachricht vom**

**Aktenzeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
100-141.51-16/12

Dresden,  
3. Februar 2016

**Kleine Anfrage des Abgeordneten André Schollbach, Fraktion  
DIE LINKE**

**Drs.-Nr.: 6/3791**

**Thema: Twitter-Meldungen des Sächsischen Staatsministeriums für  
Soziales und Verbraucherschutz**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die  
Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Wann wurde diese Meldung von welchen Personen namens  
des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucher-  
schutz verbreitet?**

Die Meldung wurde am 8. Januar 2016 um 6.30 verbreitet. Der Tweet wurde  
von einem Privat-PC verschickt. Wie und durch wen es zur Benutzung ge-  
kommen ist, wird derzeit geklärt.

**Frage 2: Wer ist berechtigt, namens des Sächsischen Staatsministeri-  
ums für Soziales und Verbraucherschutz Meldungen über Twitter zu  
verbreiten?**

Beim Twitter-Account des SMS handelt es sich um einen Behörden-Account.  
Es twittern überwiegend zwei Personen für das SMS. Weitere Vertretungen  
sind möglich.

**Frage 3: Welche Regelungen gelten im Sächsischen Staatsministerium  
für Soziales und Verbraucherschutz bezüglich der Verbreitung von  
Meldungen über Twitter?**

Es gilt das Vier-Augen-Prinzip. Meldungen werden vorher durch die Presse-  
sprecherin autorisiert.

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
für Soziales und Verbraucher-  
schutz  
Albertstraße 10  
01097 Dresden

[www.sms.sachsen.de](http://www.sms.sachsen.de)

**Frage 4: Welche Konsequenzen zieht die Sächsische Staatsregierung aus dem in der Vorbemerkung beschriebenen Sachverhalt?**

Zusätzlich zur internen Sensibilisierung der Mitarbeiter innerhalb der Ressorts erarbeitet die Sächsische Staatskanzlei derzeit Handlungsempfehlungen für den Umgang mit sozialen Medien für alle Ministerien und nachgeordneten Einrichtungen. Diese beinhalten neben allgemeinen Anforderungen an den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien auch konkrete Festlegungen zu Zugängen und zur Nutzung über dienstliche und private Geräte, sowie außerhalb der Kernarbeitszeit. Über eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe für den Bereich Sozial Media erfolgt zudem die Sensibilisierung der für die Twitter-Accounts verantwortlichen Mitarbeiter.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Klepsch